

vor 2 Jahren

in Digital World und Wirtschaft

PDF-Attacken gehören zu den größten Gefahren

Der höchste Neueinsteiger sieht es auf private Mailkonten ab

(ddp direct) Bochum (Deutschland), 07.Mai 2010 - Die Verbreitung von Schadcode hat auch im vergangenen Monat weiter zugenommen. Die Täter setzen bei ihren Attacken dabei zunehmend auf nicht geschlossene Sicherheitslücken in PDF-Programmen. Zu diesem Schluss kommen die Experten der G Data SecurityLabs nach Auswertung der am häufigsten detektierten Angriffe im April 2010. So führt „JS:Pdfka-OE“ die Malware Top 10 unangefochten an. Der höchste Neueinsteiger des Monats, Win32:Rodecap [Trj] hat es besonders auf freie E-Mail Services abgesehen, wie etwa Yahoo, Hotmail oder Google Mail.

„Sicherheitslücken in Computerprogrammen werden seit längerem ausgenutzt, um Rechner mit Malware zu infizieren. Je größer die Verbreitung einer Anwendung, umso interessanter ist es, entsprechende Schwachstellen auszunutzen“, erläutert Ralf Benz Müller, Leiter der G Data SecurityLabs. „Eine weitere Gefahrenquelle, die ebenfalls unterschätzt wird, ist die Autorun Funktion. Unter anderem macht sich Worm.Autorun.VHG diese Methode zu nutzen, um sich zum Beispiel per USB-Stick oder mobiler Festplatte zu verbreiten. Wer die Autorun-Funktion nicht dringend benötigt, sollte sie im Windows Betriebssystem sicherheitshalber abschalten.“

++ Computerschädlinge im April 2010 (s.a. Tabelle mit weiteren Informationen)

Position	Name	Prozent	Trend*
1	JS:Pdfka-OE [Exp]	11,4 %	unverändert
2	Win32:Rodecap [Trj]	1,7 %	neu
3	Worm.Autorun.VHG	1,7 %	leicht fallend
4	WMA:Wimad [Drp]	1,3 %	leicht fallend
5	Saturday 14th-669	1,2 %	leicht fallend
6	HTML:Iframe-inf	1,0 %	leicht fallend
7	Trojan.PWS.Kates.Z	1,0 %	neu
8	Trojan.Boaxxe.X	0,8 %	neu
9	Win32.Sality.OG	0,6 %	steigend
10	Win32:Crypt-GBX [Trj]	0,6 %	neu

(*Im Vergleich zum Vormonat)

PDF-Dokumente gelten allgemein als ungefährliche Dateien und die entsprechenden Reader sind auf den meisten Rechnern vorhanden. Insbesondere die JavaScript Funktionen machen PDFs jedoch zu einem potentiell gefährlichen Format: In PDF eingebettetes Acrobat JavaScript wird benutzt, um Angriffe vorzubereiten oder enthält selbst Schwachstellen, die es einem Angreifer ermöglichen eigenen Programmcode einzuschleusen. PDFs sollten stärker als potentiell gefährliche Dateien in das Bewusstsein rücken. Wo es angemessen und möglich ist, sollte die JavaScript-Unterstützung in den Readern ausgeschaltet werden und der Reader sollte auf dem aktuellsten Stand gehalten werden, um vor bereits bekannten Angriffen sicher zu sein.

++ Methodik

Die Malware Information Initiative (MII) setzt auf die Kraft der Online-Community und jeder Kunde von G Data Sicherheitslösungen kann daran teilnehmen. Voraussetzung hierfür: Er muss diese Funktion in seinem G Data Programm aktiviert haben. Wird ein Angriff eines Computerschädlings abgewehrt, so wird dieser Vorfall vollkommen anonym an die G Data SecurityLabs übermittelt. Die Informationen über die Schädlinge werden in den G Data SecurityLabs gesammelt und statistisch ausgewertet.



G Data Software AG, Logo Detailansicht



Ralf Benz Müller, Leiter G Data SecurityLabs
Detailansicht

vor 2 Jahren

Top 10: Computerschädlinge im April 2010

Computerschädlinge im April 2010			
	Name	Prozent	Trend*
1	JS-Pdfka-OE [Exp]	11,4 %	↔
2	Win32:Rodecap [Trj]	1,7 %	neu
3	Worm.Autorun.VHG	1,7 %	↘
4	WMA:Wimad [Drp]	1,3 %	↘
5	Saturday 14th-669	1,2 %	↘
6	HTML:Iframe-inf	1,0 %	↘
7	Trojan.PWS.Kates.Z	1,0 %	neu
8	Trojan.Boaxxe.X	0,8 %	neu
9	Win32.Sality.OG	0,6 %	↑
10	Win32:Crypt-GBX [Trj]	0,6 %	neu

* Der Trend zeigt die Veränderung des Rangs im Vergleich zum Vormonat

↑ > 2 ↗ + 1 oder 2 ↔ = 0 ↘ - 1 oder 2 ↓ > 2

Tabelle mit Angaben zur Verbreitung und Trend. ...

vor 2 Jahren

G Data: PDF-Attacken gehören zu den größten Gefahren



Pressemitteilung der G Data Software AG
zu aktuellen Gefahren durch
Computerschädlinge. ...

Pressekontakt

Herr Thorsten Urbanski
Public Relations Manager

G Data Software AG
Königsallee 178b
44799 Bochum
Deutschland

E-Mail: [Kontakt aufnehmen](#)
Website: www.gdata.de
Telefon: +49(0).234.9762.239

Schlagworte

GData G Data Malware
April 2010 Trend Viren Analyse
Computerschädlinge PDF

Permanenter Link

<http://www.themenportal.de/digital-world/pdf-attacken-gehoren-zu-den-groessten-gefahren-18094>